

# Wildschweinschäden an Grasnarben sorgen für Ärger

## Ötigheimer Umweltschutzverein blickt auf umfangreiche Biotop- und Landschaftspflegemaßnahmen

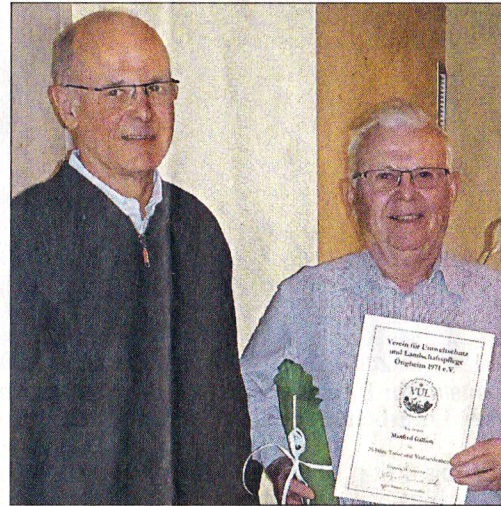
BT  
25.4.18

**Ötigheim** (red) – „Wir sind froh, mit dem VUL einen so kompetenten Partner in der Natur- und Landschaftspflege zu haben, und wir schätzen Ihre Hinweise und Anregungen sowie die gute Zusammenarbeit mit Ihnen“, sagte Bürgermeister Frank Kiefer bei der Jahreshauptversammlung des 205 Mitglieder zählenden Ötigheimer Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege (VUL).

Vorsitzender August Wieland führte chronologisch durchs Vereinsjahr 2017. Im Mittelpunkt standen Biotop- und Landschaftspflegemaßnahmen, die einen Arbeitsumfang von 207 Stunden ergaben

und dank der Förderungen von Landkreis, Regierungspräsidium und Gemeinde finanziell gestemmt werden konnten, wie VUL mitteilt. So pflegt der Verein derzeit etwa 1,5 Hektar Streuobstwiesen mit 110 Obstbäumen, mäht schwer zugängliche Uferbereiche entlang des Federbachs sowie Problemflächen im Naturschutzgebiet „Auenwälder und Feuchtwiesen westlich von Ötigheim“ und hält Flachwasserbiotope frei von Überwucherung. Die zunehmend massiven Wildschweinschäden an den Grasnarben der Wiesen bereiten dem Verein viel Ärger, da sie einen deutlichen Mehraufwand in der Pflege erfordern

und oftmals nur mit externer Hilfe behoben werden können. Volker Späth, zweiter Vorsitzender des Vereins, erläuterte die Problematik mit einer Wiese im Gewann Kampelsried, die die Wirtspflanze Großer Wiesenknopf des inzwischen seltenen Ameisenbläulings trägt. In-



**Vorsitzender August Wieland (links) zeichnet Jubilar Manfred Gallion aus.** Foto: Verein

folge ungünstiger Witterung mit langen Trockenperioden war die Blütezeit des Großen Wiesenknopfs in den vergangenen beiden Jahren oft verzögert, obwohl die Mähzeitpunkte eingehalten wurden, so dass die Anzahl der Falter rückläufig war.

Erfolgreich war die Unterstützung des ersten öffentlichen Landschaftspfletags des 2014 vom Landkreis gegründeten Landschaftserhaltungsverbands (LEV). Dieser fand in Zusammenarbeit von LEV, Gemeinde und VUL in Ötigheim statt. Dabei wurde eine von Gehölzen und Goldruten überwucherte Senke frei gestellt, um der ursprünglichen

Vegetation mit Sumpf-Segge und Schwertlilien wieder Vorrang zu verschaffen.

Einen Beitrag zur Integration der im Ort lebenden Flüchtlinge leistet der Verein durch einen Baumschnittkurs, der auf gute Resonanz stieß. Den Flüchtlingen wurden Landschaft und Kulturhandwerk ihrer neuen Heimat nähergebracht. Rolf Jenisch konnte in seinem Kassenbericht eine erfreuliche Bilanz vorweisen. Die Kassenprüfer Elisabeth Vehring-Rößler und Hans Weingärtner bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Manfred Gallion und Ulrich Kalkbrenner geehrt.